



SCHAUSPIEL



SCHAUSPIEL FRANKFURT

ALLES IST GROSS

VON ZSUZSA BÁNK

FR 01.07.2022
SA 02.07.2022

THEATERFORUM



ALLES IST GROSS von Zsuzsa Bánk

Mit	Nils Kreutinger
Regie	Kornelius Eich
Bühne & Video	Philip Bußmann
Kostüme	Mareike Wehrmann
Musik	Thomas Osterhoff
Dramaturgie	Lukas Schmelmer
Dauer	1 Std., keine Pause
Uraufführung	13. September 2020
Fotos	Robert Schittko

Zsuzsa Bánk, geboren 1965, arbeitete als Buchhändlerin und studierte anschließend in Mainz und Washington Publizistik, Politikwissenschaft und Literatur. Heute lebt sie als Autorin mit ihrem Mann und zwei Kindern in Frankfurt am Main. Für ihren ersten Roman *Der Schwimmer* wurde sie mit dem aspekte-Literaturpreis, dem Deutschen Bücherpreis, dem Jürgen-Ponto-Preis, dem Mara-Cassens-Preis sowie dem Adelbert-von-Chamisso-Preis ausgezeichnet. Für *Unter Hunden* aus ihrem Erzählungsband *Heißester Sommer* erhielt sie den Bettina-von-Arnim-Preis. Auch ihre Romane *Die hellen Tage* und *Schlafen werden wir später* wurden große Erfolge. Zuletzt erschien *Sterben im Sommer*.

S. FISCHER VERLAGE

DAS STÜCK

Für die „Stimmen einer Stadt“-Reihe des Schauspiel Frankfurt treffen Autor*innen Menschen aus Frankfurt und nehmen aus diesen Begegnungen eine poetische Überschreibung vor: ein Monodrama. Jede Biografie wird also zu einem Solo für eine*n Schauspieler*in des Ensembles.

Die vielfach ausgezeichnete Autorin Zsuzsa Bánk trifft einen Mann für das letzte Geleit, dessen sensible Beobachtungsgabe besondere Perspektiven eröffnet. Wir lernen einen Grabmacher kennen, der in seinem vorherigen Job als Paketzusteller extrem unter Stress stand. Erst in seiner Arbeit auf dem Friedhof scheint er eine große Lebensfreude und einen inneren Frieden gefunden zu haben. Er hat eine tägliche Verbindung zu etwas Höherem, das er nicht ganz greifen und fassen, aber doch auf eine Art spüren kann. Zweifel an unserer Existenz verstärken sich durch seine Arbeit nicht, sie hören auf.

Zsuzsa Bánk wirft in ihrem Text die Frage nach dem Glück auf: Wieviel davon hängt von unserem Beruf ab, wieviel ist in unserer eigenen Persönlichkeit angelegt?



PRESSE

Den Abschluss der Projektreihe und des Abends bildet das erste Theaterstück der in Frankfurt lebenden Autorin Zsuzsa Bánk. In „Alles ist groß“ entwickelt sie das Porträt eines Grabmachers. Ihre rhythmisch-poetische Sprache realisiert Nils Kreutinger in der Regie von Kornelius Eich überzeugend präzise. Die Bühne ist karg ausgestattet, das Licht zunächst warm, der Grabmacher trägt zum schwarzen Jackett keck eine leuchtend-orangene Weste.

Erst später wird sich diese Umgebung, in der alltagsphilosophische Gedanken über Leben und Tod Raum finden können, wandeln. Wenn die Ideologie der Macher den Ton angibt, wird nicht nur das Licht greller und die Farbe der Kleidung tiefschwarz. Auch die Gedanken an den Tod werden weggedrängt und das Leben des Menschen, der die Toten begräbt, an den gesellschaftlichen Rand verschoben.

ANDREA POLLMEIER, FRANKFURTER RUNDSCHAU

[...] Anders dann mit dem letzten großartigen Text „Alles ist groß“ von Zsuzsa Bánk. Ein Grabmacher erzählt von seiner Arbeit auf dem Frankfurter Friedhof Heiligenstock. Regisseur Kornelius Eich und Schauspieler Nils Kreutinger schaffen in einer Stunde eine herrlich glamourös-neurotische Dandy-Figur, mehr geleckter Johnny Cash, denn morbider Totengräber. In „Grabmacher“ steckt schließlich das Wort „machen“, dieser Typ ist ein Macher,

ein Geschäftsmann. Aber einer mit Herz, der sich gebraucht fühlt und den Duft von feuchter Erde eines frisch ausgehobenen Grabes liebt. Die schmalzige Tracy-Chapman-Ballade „Baby can I hold you“ am Ende hätte sich der Regisseur sparen können, aber immerhin ist es da dann doch, das Wunderchen kurz vor Abpfeiff, für das es sich zu bleiben lohnt.

CHRISTIANE LUTZ, SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

Die Überraschung tritt in der kerzengeraden Gestalt von Nils Kreutinger auf, der auf wundervoll zarte, ergreifend traurige und dann wieder sehr komische Weise vom Geschick eines Grabmachers erzählt. Wie er an einem Arbeitstag drei Trauerreden hintereinander hört, in denen überdurchschnittlich oft der „Witz und Charme“ des Verstorbenen hervorgehoben wird. Wie er bei der Beisetzung still im Hintergrund steht und heimlich abzählt, wie viele der Trauergäste weinen. Wie er einmal das falsche Grab ausgehoben hat. In ihrem Monologstück „Alles ist groß“ hat die Frankfurter Autorin Zsuzsa Bánk aus einer kleinen Beobachtung am Rande einer Beerdigung eine beeindruckende Theaterszene gemacht. Genau in der Beschreibung, gefühlsklug bei der Wortwahl, leuchtet bei ihr zuletzt der Kosmos der Einsamen am allerschönsten.

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG





Charismatischer Grabmacher mit viel Empathie

Er ist allgegenwärtig und doch für die allermeisten Menschen sehr weit entfernt: der Tod. Zsuzsa Bánk verleiht in „Alles ist groß“ einer Person die Stimme, die von Berufswegen jeden Tag mit dem Tod konfrontiert wird: einem Grabmacher. Der hier beschriebene Familienvater arbeitete früher als Paketbote, wollte sich aber nicht auf eine Scheinselbstständigkeit einlassen und wechselte zu einem Job, für den es keine Ausbildung gibt, der dennoch ein großes Maß an Einfühlungsvermögen erfordert und regelmäßig mit schweren Schicksalsschlägen konfrontiert. Auf seinem Arbeitsplatz, dem städtischen Parkfriedhof Heiligenstock auf dem Berger Rücken, ist alles groß, die Wege, Wiesen, Bäume und Grabfelder. Die Lebensgeschichten der zu Grabe Getragenen manchmal auch. Der Grabmacher kann dank seiner guten Beobachtungsgabe viel erkennen: an der Anzahl der Trauernden, ihren Blicken und Emotionen. Wie bei der Trauergemeinde von Helmut, der mit 80 Jahren nach einem Schlaganfall im Heim verstorben war, oder beim Begräbnis eines moslemischen Jungen, bei dem er nur das Grab auszuheben hat, die Trauernden aber den ganzen Rest übernehmen. Nils Kreutinger nimmt unter der Regie von Kornelius Eich als charismatischer Grabmacher mit Entertainer-Qualitäten, seiner imposanten Stimme und seiner energetischen Ausstrahlung vom ersten Wort an stark für sich ein.

MARKUS GRÜNDIG, KULTURFREAK.DE

Es ist ein sehr lebensbejahender Grabmacher, den Zsuzsa Bánk sich da ausgedacht hat. Er plädiert dafür, dass wir das Leben mehr schätzen. [...] Das Tolle an dem Monolog ist, dass er so viele Temperaturunterschiede hat. [...] Es wurde sehr bewegend und sehr berührend, wenn es um tote Kinder ging. Es war aber auch sehr komisch, weil diese Figur [...] eine sehr sonderbare ist. Der ist ein bisschen wie ein Showmaker, so ein Angeber [...] er ist gar nicht immer sympathisch, aber das macht ihn umso interessanter als Bühnenfigur. [...] Es war sehr unterhaltsam, aber auch sehr berührend.

DLF KULTUR

Einfühlsam und klug analysiert der Totengräber das Geschehen, Schmerz und Humor reichen einander die Hände.

FRANKFURTER NEUE PRESSE

Eine schöne Idee, die es Prosaschriftstellern ermöglichte, sich dramatisch auszuprobieren. Zudem brachte sie das Theater mit Leuten der Stadtgesellschaft in Kontakt. [...] Es ist eine Prosa, die einen ganz eigenen Sound und Sog entwickelt. [...] Seiner (Kornelius Eich) Inszenierung merkt man den Spaß an der ganzen Sache an, die Lust, rund sechzig Minuten einer Figur und ihren Uneindeutigkeiten zu widmen.

THEATER DER ZEIT



VORSCHAU | STRASSENTHEATER |

PUDDING THÉÂTRE: »sourir.«

30. + 31.07.2022 | JEWEILS 21:00 | EINTRITT FREI, ANMELDUNG

Auf zwei benachbarten Straßen werden als Stationendrama die parallel verlaufenden Lebensläufe von Zwillingen erzählt, die am Ende des Zweiten Weltkriegs auf der Flucht noch als Babies getrennt wurden. Marco und Mona gehen ihre Wege, ohne voneinander zu wissen...

Das mehrfach ausgezeichnete Pudding Théâtre, eines der ältesten und renommiertesten Straßentheater Frankreichs, besitzt eine ganz besondere Spielart. In poetisch opulenten Bildern und zirkensischen Szenen machen sie die Straße zur Bühne und lassen ihr Publikum den eigenen Heimatort ganz neu erleben. Ein großes Spektakel mit Pyrotechnik, Tanztheater, Pantomime, Dialogen und viel Musik. Die Vorstellungen werden simultan aus dem Französischen ins Deutsche übersetzt.

INFORMATION & VORVERKAUF

Theaterforum Gauting e.V.

c/o bosco, Oberer Kirchenweg 1, 82131 Gauting

Tel. 089-45 23 85 80 | www.theaterforum.de

kartenservice@theaterforum.de | bosco-gauting.reservix.de

IMPRESSUM

Veranstalter: Theaterforum Gauting e.V.

Vorsitzender: Thomas Hillkert

Leitung des bosco: Amelie Krause

Gestaltung: majazorn mediendesign, Stockdorf

Druck: Miraprint Beiner KG, Gauting

FÖRDERNDE

NEUSTART KULTUR, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, INTHEGA (Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen e.V.), Bezirk Oberbayern, Landkreis Starnberg, Gemeinde Gauting, Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg, Fördermitglieder des Theaterforums



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg